



TG/262/1

ORIGINAL: englisch

DATUM: 2010-03-24

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENEVE

<p>GIPSKRAUT, SCHLEIERKRAUT</p> <p>UPOV-Code: GYPSO</p> <p><i>Gypsophila L.</i></p>
--

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative Namen:*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Gypsophila L.</i>	Baby's Breath, Gyp, Gypsophila	Gypsophile	Gipskraut, Schleierkraut	Gipsófila

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	3
3.4 Gestaltung der Prüfung	4
3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile	4
3.6 Zusätzliche Prüfungen.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 Unterscheidbarkeit	4
4.2 Homogenität.....	5
4.3 Beständigkeit.....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1 Merkmalskategorien.....	6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	6
6.3 Ausprägungstypen.....	6
6.4 Beispielssorten	6
6.5 Legende.....	6
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	7
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	14
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	14
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	14
9. LITERATUR.....	18
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	19

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Gypsophila* L.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von bewurzelten Stecklingen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

10 bewurzelte Stecklinge.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen. Eine Wachstumsperiode umfaßt zwei Blühperioden.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem Standardraum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der

Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten auf weißem Papieruntergrund erfolgen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 10 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an 10 Pflanzen oder Teilen von 10 Pflanzen erfolgen.

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.1.2 *Stabile Unterschiede*

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um Gewißheit zu erlangen, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 *Deutliche Unterschiede*

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher

ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 10 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: basale Verzweigung (Merkmal 1)
- b) Pflanze: Höhe (Merkmal 2)
- c) Blüte: Anzahl Blütenblätter (Merkmal 21)
- d) Blütenblatt: Hauptfarbe (Merkmal 26)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL: Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN: Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ: Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

(a)-(e) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (* (+)	Plant: basal branching	Plante : ramification basale	Pflanze: basale Verzweigung	Planta: ramificación basal		
QL	absent	absente	fehlend	ausente		1
	present	présente	vorhanden	presente		9
2. (*	Plant: height	Plante : hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura		
QN (a)	short	courte	niedrig	baja	White Festival	3
	medium	moyenne	mittel	mediana	Dangypmini	5
	tall	haute	hoch	alta	Dangypfung	7
3. (+)	Stem: number of internodes	Tige : nombre d'entre-nœuds	Trieb: Anzahl Internodien	Tallo: número de entrenudos		
QN (a)	few	petit	gering	pocos	Dangysha	3
	(b) medium	moyen	mittel	medio	Dangypchrys	5
	many	grand	groß	muchos	Esmamerica	7
4. (*	Stem: length of internode	Tige : longueur de l'entre-nœud	Trieb: Länge des Internodiums	Tallo: longitud del entrenudo		
QN (a)	short	court	kurz	corto	Dangysha	3
	(b) medium	moyen	mittel	medio	Dangypwhifa	5
	long	long	lang	largo	Esmamerica	7
5.	Stem: thickness	Tige : épaisseur	Trieb: Dicke	Tallo: espesor		
QN (a)	thin	fine	dünn	fino	Dangypmini	3
	(b) medium	moyenne	mittel	medio	Esmamerica	5
	thick	épaisse	dick	grueso	Dangypwhifa	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
6.	Stem: anthocyanin coloration	Tige : pigmentation anthocyanique	Trieb: Anthocyanfärbung	Tallo: pigmentación antocianica		
QN	(a) absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Dangypchrys	1
	(b) weak	faible	gering	débil	Barfast	3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	strong	forte	stark	fuerte	Festival	7
7.	Stem: color (excluding anthocyanin)	Tige : couleur (l'anthocyane exclue)	Trieb: Farbe (ohne Anthocyan)	Tallo: color (excluida la antocianina)		
PQ	(a) yellow green	jaune vert	gelbgrün	verde amarillento		1
	light green	vert clair	hellgrün	verde claro		2
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio		3
	dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro		4
	grayish green	vert grisâtre	gräulichgrün	verde grisáceo		5
8.	Leaf: shape	Feuille : forme	Blatt: Form	Hoja: forma		
	(+)					
PQ	(c) narrow elliptic	elliptique étroite	schmal elliptisch	elíptica estrecha		1
	medium elliptic	elliptique moyenne	mittel elliptisch	elíptica media		2
	ovate	ovale	eiförmig	oval		3
9. (*)	Leaf: width	Feuille : largeur	Blatt: Breite	Hoja: anchura		
QN	(c) narrow	étroite	schmal	estrecha	Snowflake	3
	medium	moyenne	mittel	media	Hila	5
	broad	large	breit	ancha	Mydah Pink	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
10.	Leaf: ratio length/width	Feuille : rapport longueur/largeur	Blatt: Verhältnis Länge/Breite	Hoja: relación entre la longitud y la anchura		
QN	(c) weakly elongated	faiblement allongé	schwach länglich	débilmente elongada		1
	moderately elongated	modérément allongé	mäßig länglich	moderadamente elongada		2
	strongly elongated	fortement allongé	stark länglich	muy elongada		3
11.	Leaf: recurvature	Feuille : courbure	Blatt: Biegung	Hoja: curvatura hacia el exterior		
(+)						
QN	(c) absent or slightly recurved	absente ou légèrement retombante	fehlend oder leicht zurückgebogen	ausente o ligeramente recurvada	Dangypchrys	1
	moderately recurved	intermédiaire	mäßig zurückgebogen	moderadamente recurvada	Esmamerica	2
	strongly recurved	fortement retombante	stark zurückgebogen	fuertemente recurvada	Dangypmini	3
12.	Leaf: cross section	Feuille : section transversale	Blatt: Querschnitt	Hoja: sección transversal		
(*)						
(+)						
QN	(c) flat or slightly concave	plate ou légèrement concave	flach oder leicht konkav	plana o ligeramente cóncava	Dangypink, Red Sea	1
	moderately concave	modérément concave	mäßig konkav	moderadamente cóncava	Mydah Bal	2
	strongly concave	fortement concave	stark konkav	muy cóncava		3
13.	Leaf: attitude of apex	Feuille : port du sommet	Blatt: Haltung der Spitze	Hoja: porte del ápice		
PQ	(c) incurved	incurvé	aufgebogen	curvado hacia el interior	Dangysha	1
	straight	droit	gerade	recto	Dangypwhifa	2
	recurved	recourbé	zurückgebogen	recurvado		3
	rolled downwards	enroulé vers le bas	abwärts gerollt	enrollado hacia abajo		4

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielsorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
14. (*)	Leaf: color of upper side	Feuille : couleur de la face supérieure	Blatt: Farbe der Oberseite	Hoja: color del haz		
PQ	(c) light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Danfester	1
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Esmaustralia	2
	dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro		3
	grey green	vert gris	graugrün	verde gris	Barfast	4
15. (*)	Inflorescence: pubescence	Inflorescence : pilosité	Blütenstand: Behaarung	Inflorescencia: pubescencia		
QL	(a) absent	absente	fehlend	ausente	Esmasia	1
	present	présente	vorhanden	presente	Dangysha	9
16.	Inflorescence: position of flowers	Inflorescence : position des fleurs	Blütenstand: Position der Blüten	Inflorescencia: posición de las flores		
QN	(d) in upper part only	uniquement dans la partie supérieure	nur im oberen Teil	sólo en la parte superior		1
	mostly in upper part	principalement dans la partie supérieure	vorwiegend im oberen Teil	principalmente en la parte superior		2
	equally along whole length	uniformément sur toute la longueur	gleichermaßen entlang der ganzen Länge	igual en toda la longitud		3
17. (+)	Inflorescence: shape of upper part	Inflorescence : forme de la partie supérieure	Blütenstand: Form des oberen Teils	Inflorescencia: forma de la parte superior		
QN	(d) flat or weakly domed	plate ou faiblement en dôme	flach oder leicht gewölbt	plana o débilmente abovedada	Blancanieves	1
	moderately domed	modérément en dôme	mäßig gewölbt	moderadamente abovedada		2
	strongly domed	fortement en dôme	stark gewölbt	muy abovedada	New Face	3
18. (+)	Inflorescence: angle of side branch in relation to main stem	Inflorescence : angle de la ramification latérale par rapport à la tige principale	Blütenstand: Winkel des Seitenasts im Verhältnis zum Hauptstiel	Inflorescencia: ángulo de la rama lateral en relación con el tallo principal		
QN	(a) small	faible	klein	pequeño	Dangypwhifa	3
	medium	moyen	mittel	mediano	Bristol Fairy	5
	large	grand	groß	grande	Red Sea	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
19. (+)	Inflorescence: upward curvature of side branch	Inflorescence : courbure vers le haut de la ramification latérale	Blütenstand: Aufwärtsbiegung des Seitenasts	Inflorescencia: curvatura hacia arriba de la rama lateral		
QN	(a) absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil		1
	weak	faible	gering	débil		3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	strong	forte	stark	fuerte		7
20. (*)	Flower: diameter	Fleur : diamètre	Blüte: Durchmesser	Flor: diámetro		
QN	(d) very small	très petit	sehr klein	muy pequeño		1
	small	petit	klein	pequeño	Dangypmini	3
	medium	moyen	mittel	mediano	Magic Golan	5
	large	grand	groß	grande	Dangyphappy	7
	very large	très grand	sehr groß	muy grande	Anneke	9
21. (*)	Flower: number of petals	Fleur : nombre de pétales	Blüte: Anzahl Blütenblätter	Flor: número de pétalos		
QN	(d) few	petit	gering	pocos	Dangyphappy	3
	medium	moyen	mittel	medio	Magic Golan	5
	many	grand	groß	muchos	Barfast	7
22. (*) (+)	Flower: profile of upper part	Fleur : profil de la partie supérieure	Blüte: Profil des oberen Teils	Flor: perfil de la parte superior		
QN	(d) flat or weakly convex	plat ou faiblement convexe	flach oder leicht konvex	plano o débilmente convexo	Dangypcrys	1
	moderately convex	modérément convexe	mäßig konvex	moderadamente convexo	Dangypwhifa	2
	strongly convex	fortement convexe	stark konvex	muy convexo	Barfast	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
23. (*)	Flower: anthers	Fleur : anthères	Blüte: Antheren	Flor: anteras		
QL	(d) absent	absentes	fehlend	ausente		1
	present	présentes	vorhanden	presente		9
24. (+)	Flower: length of pedicel	Fleur : longueur du pédicelle	Blüte: Länge des Blütenstiels	Flor: longitud del pedicelo		
QN	(d) short	court	kurz	corto	Bregic	1
	medium	moyen	mittel	mediano	Mydah Sayo	2
	long	long	lang	largo	Dangypcrys	3
25. (*)	Petal: curvature in longitudinal axis	Pétale : courbure de l'axe longitudinal	Blütenblatt: Biegung in der Längsachse	Pétalo: curvatura del eje longitudinal		
QN	(e) moderately incurved	modérément incurvée	mäßig aufgebogen	moderadamente curvado hacia el interior	Danfesroy	3
	straight	droite	gerade	recto	Dangypwhifa	5
	moderately recurved	modérément recourbée	mäßig zurückgebogen	moderadamente recurvado	Blancanieves	7
26. (*) (+)	Petal: main color	Pétale : couleur principale	Blütenblatt: Hauptfarbe	Pétalo: color principal		
PQ	(e) white	blanche	weiß	blanco	Dangypmini	1
	light pink	rose clair	hellrosa	rosa claro	Mydah Pink	2
	medium pink	rose moyen	mittelrosa	rosa medio	Dangypink	3
	dark pink	rose foncé	dunkelrosa	rosa oscuro	Dangyp39	4
27.	Petal: secondary color	Pétale : couleur secondaire	Blütenblatt: Sekundärfarbe	Pétalo: color secundario		
PQ	(e) none	aucune	keine	ninguno	Dangypmini	1
	white	blanche	weiß	blanco	Dangyp39	2
	light pink	rose clair	hellrosa	rosa claro		3
	medium pink	rose moyen	mittelrosa	rosa medio	Or	4
	dark pink	rose foncé	dunkelrosa	rosa oscuro		5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielsorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
28.	Calyx: number of lobes	Calice : nombre de lobes	Kelch: Anzahl Lappen	Cáliz: número de lóbulos		
QL (a)	five	cinq	fünf	cinco		1
	six to nine	six à neuf	sechs bis neun	seis a nueve		2
	ten	dix	zehn	diez		3
29.	Calyx: anthocyanin coloration	Calice : pigmentation anthocyanique	Kelch: Anthocyanfärbung	Cáliz: pigmentación antociánica		
QN (a)	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil		1
	medium	moyenne	mittel	media		2
	strong	forte	stark	fuerte		3
30. (* (+)	Calyx: shape in longitudinal section	Calice : forme de la section longitudinale	Kelch: Form im Längsschnitt	Cáliz: forma en sección longitudinal		
PQ (d)	acute	aiguë	spitz	aguda	Barfast	1
	rounded	arrondie	abgerundet	redondeada	Mirabella	2
	truncate	tronquée	stumpf	truncada	Dangypwhifa	3
31.	Calyx: size of lobes	Calice : taille des lobes	Kelch: Größe der Lappen	Cáliz: tamaño de los lóbulos		
QN (d)	small	petits	klein	pequeño	Dangypmini	3
	medium	moyens	mittel	mediano	Dangypcrys	5
	large	grands	groß	grande	Mydah Bal	7
32. (* (+)	Time of beginning of flowering	Époque de début de floraison	Zeitpunkt des Blühbeginns	Época del comienzo de la floración		
QN	early	précoce	früh	temprana	Gypso Queen	3
	medium	moyenne	mittel	intermedia	Esmeurope	5
	late	tardive	spät	tardía	Mirabella	7

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

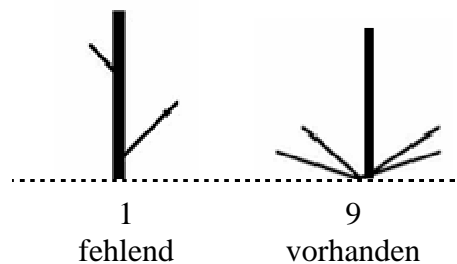
8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Erfassungen sollten zu Blühbeginn durchgeführt werden (erste Blütenblätter an der Pflanze sichtbar).
- (b) Sollte am längsten Internodium des Hauptstiels erfaßt werden.
- (c) Das zu erfassende Blatt ist das größere der beiden Blätter an dem Knoten, von dem der niedrigste blühende Seitenast zu Blühbeginn ausgeht.
- (d) Erfassungen sollten bei Vollblüte durchgeführt werden (mindestens 10 % der Blüten vollständig geöffnet).
- (e) Sollte am Blütenblatt des äußeren Quirls bei Vollblüte (mindestens 10 % der Blüten vollständig geöffnet) erfaßt werden.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 1: Pflanze: basale Verzweigung



Die basale Verzweigung sollte zu Beginn der ersten Blüte erfaßt werden.

Zu 3: Trieb: Anzahl Internodien

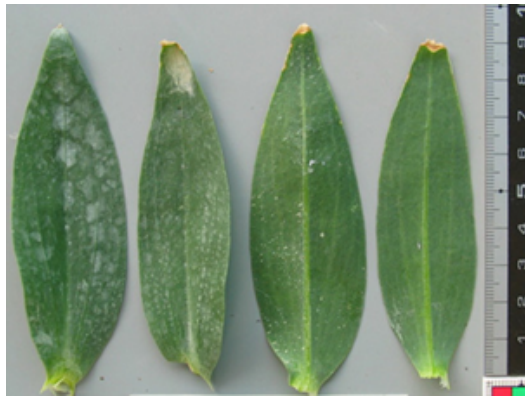
Die Anzahl Internodien sollte am Hauptstiel als Gesamtzahl der Internodien erfaßt werden, die mindestens 1 cm lang sind.

Zu 8: Blatt: Form



1

schmal elliptisch



2

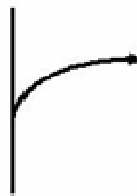
mittel elliptisch



3

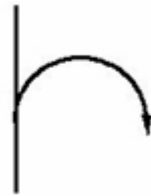
eiförmig

Zu 11: Blatt: Biegung



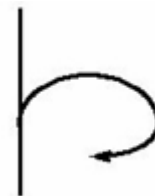
1

fehlend oder
leicht
zurückgebogen



2

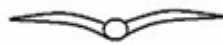
mäßig
zurückgebogen



3

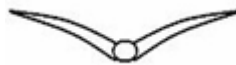
stark
zurückgebogen

Zu 12: Blatt: Querschnitt



1

flach oder leicht
konkav



2

mäßig konkav



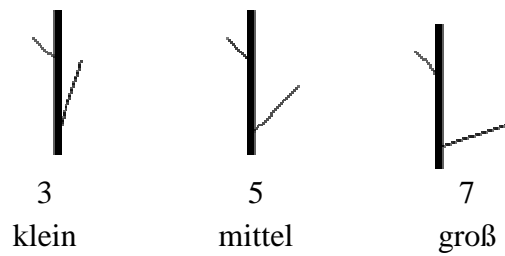
3

stark konkav

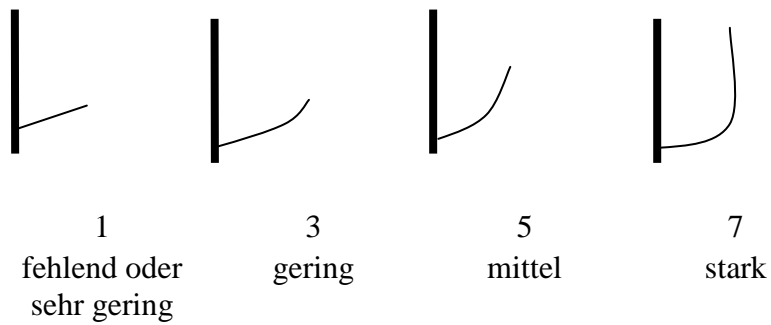
Zu 17: Blütenstand: Form des oberen Teils



Zu 18: Blütenstand: Winkel des Seitenasts im Verhältnis zum Hauptstiel



Zu 19: Blütenstand: Aufwärtsbiegung des Seitenasts



Zu 22: Blüte: Profil des oberen Teils



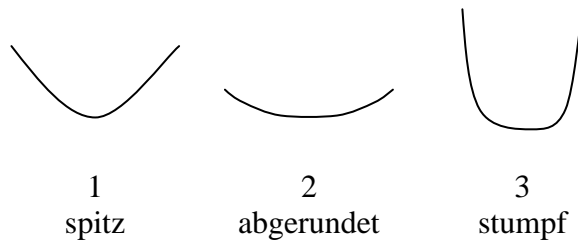
Zu 24: Blüte: Länge des Blütenstiels

Das Merkmal sollte an der Terminalblüte erfaßt werden.

Zu 26: Blütenblatt: Hauptfarbe

Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche.

Zu 30: Kelch: Form im Längsschnitt



Zu 32: Zeitpunkt des Blühbeginns

Der Zeitpunkt des Blühbeginns ist der Zeitpunkt, wenn die ersten Blütenblätter an der Pflanze sichtbar sind.

9. Literatur

Huxley, A., 1999 (ed.): The New Royal Horticultural Society 'Dictionary of Gardening'. 4 volumes, MacMillan Reference Limited, London, GB.

Cheers, G., 1999: Botanica, the illustrated A-Z of over 10,000 garden plants. Welcome Rain Publishers, New York, New York, US.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1 Genus		
1.1.1 Botanischer Name	<input type="text" value="Gypsophila L."/>	
1.1.2 Landesüblicher Name	<input type="text" value="Gipskraut, Schleierkraut"/>	
1.2 Art / Hybride		
1.2.1 Art (bitte angeben)	<input type="text"/>	[]
1.2.2 Hybride (bei der Kreuzung verwendete Art angeben)	<input type="text"/>	[]
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung

Vorgeschlagene
Sortenbezeichnung
(falls vorhanden)

Anmeldebezeichnung

TECHNISCHER FRAGEBOGEN

Seite {x} von {y}

Referenznummer:

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt
und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge []
- b) *In-vitro*-Vermehrung []
- c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Samen []

4.2.3 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: basale Verzweigung (1)		
fehlend		1 []
vorhanden		9 []
5.2 Pflanze: Höhe (2)		
niedrig	White Festival	3 []
mittel	Dangypmini	5 []
hoch	Dangypfun	7 []
5.3 Blüte: Anzahl Blütenblätter (21)		
gering	Dangyphappy	3 []
mittel	Magic Golan	5 []
groß	Barfast	7 []
5.4 Blütenblatt: Hauptfarbe (26)		
weiß	Dangypmini	1 []
hellrosa	Mydah Pink	2 []
mittelrosa	Dangypink	3 []
dunkelrosa	Dangyp39	4 []
andere Farbe (angeben)		5 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Trieb: Anzahl Internodien</i>	<i>gering</i>	<i>groß</i>

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflußt werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]